

# Firmung

**Beitrag von „Hermine“ vom 23. Mai 2006 13:47**

Liebe Enja,

ich finde in diesem Zusammenhang deinen rigorosen Ton sehr, sehr merkwürdig- vielleicht ist das ja der Grund, warum die katholische Kirche für so intolerant gehalten wird... zu strenge Auslegungen...

Mein Leben war sehr streng katholisch geprägt, mein Onkel Priester, Vater Kommunionhelfer, Mutter Firmmutter- dennoch muss ich dir in vielen Bereichen widersprechen:

- Ein nichtkatholischer Tauf- oder Firmpate wird (logischerweise!) nicht besonders gerne gesehen- ist aber durchaus zulässig. Das kommt letztendlich auf die Entscheidung des Priesters an.

- Gefeierte wird in den meisten Familien, die ich kenne, die Firmung genauso groß wie eine Konfirmation (und ich kenne nicht nur bayrische Familien) und geschenkt wird auch. Schließlich entscheidet der Firmling sich da bewußt und selbst für die katholische Kirche und den Glauben. Und genau deswegen werden in meiner Bekanntschaft meist sehr schöne Kreuze, Ketten mit religiösen Symbolen oder ähnliches geschenkt. Ich z.B. freue mich immer noch über mein schönes Kreuz- und wenn die Paten nicht wissen, was passt, warum dann nicht Geld schenken?

- Nicht-Katholiken dürfen nicht an der Kommunion teilnehmen- ja ,das ist die Theorie. Und in der Firmung würde ich mich als Nichtkatholik dran halten, noch dazu als Paten, wenn klar ist, dass die Konfession "nicht passt".

Aber: Hast du in der Praxis schon mal einen Priester gesehen, der jeden bei der Kommunion fragt: "Sie sind doch hoffentlich katholisch, oder?" oder sonstwie versucht hat, das nachzuprüfen?

Ich persönlich finde es sehr bedauerlich, wenn man sich so sehr an Paragraphen festhalten muss.

Liebe Grüße, Hermine (die eine evangelische und eine ausgetretene Trauzeugin bei der kirchlichen Hochzeit hat und damit sehr glücklich ist)